

Erholsamer Urlaub?

Wohl eher weniger!

Von ParrotDies

Kapitel 4: Tag 1: Horrorabend

"Was machen wir heute?" Temari sah ihre vier Freundinnen an. Sie hatten sich entschlossen, frühstücken zu gehen und dabei zu entscheiden, was am heutigen Tag anliegen sollte.

Tenten nahm eine Gabel von ihrem Rührei, bevor sie antwortete: "Wir sind den ersten Tag hier, also würde ich sagen, wir erkunden mal die Gegend, sehn uns die Stadt an und so."

"Super Idee!", platzte Ino hervor und stieß dabei gegen den Tisch, sodass ihr Kakao fast überschwabte. "Dann können wir shoppen!"

Die anderen Mädchen verdrehten nur die Augen. Mit Ino shoppen zu gehen war die Hölle, sie suchte sich zwei Teile aus, stand dann ratlos vor dem Spiegel und fragte nach einer Meinung, doch egal was man auch sagte, am Ende kaufte sie beide Teile.

"Ähm, wisst ihr", begann Hinata und zog damit die Aufmerksamkeit auf sich. "Wir könnten heute Abend danach ja einen Horrorfilm gucken, ich hab welche mitgenommen und in unserem Zimmer gibts ja nen DVD-player."

Nun war Tenten hellauf begeistert, sie und Hinata liebten Horrorfilme, anders als die anderen sahen die Beiden sich kaum etwas anderes an. Ino und Temari stimmten ebenfalls zu, nur Sakura war sich nicht ganz sicher bei der Sache, nach Horrorfilmen konnte sie manchmal nicht schlafen, doch vier waren mehr als eine und so musste sie sich wohl oder übel dem Urteil beugen.

"Also gut, dann wäre unser Tag ja geplant." Temari sah ihre Freundinnen an, ob doch noch jemand Einwände hätte, aber niemand schien sich beschweren zu wollen.

So beendeten die Mädchen ihr Frühstück und gingen zurück auf ihr Zimmer, um sich fertig zu machen. Von ihren "netten Nachbarn" war nichts zu sehen, es drang lediglich ziemlich laute Musik aus ihrem Zimmer.

Nachdem die Mädchen dann alle bereit waren, machten sie sich auf den Weg in die Innenstadt. Den halben Tag verbrachten sie damit sich die Stadt anzusehen und würden dabei von Ino in jegliche Geschäfte gezoogen, die es gab. Am Abend waren sich alle ziemlich sicher, dass die Geschäfte noch nie zu vor so viel Umsatz gemacht haben mussten wie heute.

Als sie endlich wieder im Hotel waren ließen sich Sakura, Temari, Tenten und Hinata erschöpft aufs Sofa fallen, während Ino jedes Teil nochmal anprobieren musste.

Eine ganze Stunde verging, bis Ino ihr ganzes gekauftes Zeug liegen ließ und die Mädchen endlich alle gespannt vor dem Fernseher sahen und Hinata die DVD einlegte.

"Ich hoffe mal, das ist nicht son billiger Gemetzelfilm.", meinte Temari, während

Hinata sich neben sie setzte.

Die Hyuga schüttelte den Kopf. "Nein, das wollte Tenten auch nicht sehen." Der Film begann und keins der Mädchen sagte mehr etwas.

Hinata hatte recht, der Film war auf keinen Fall billig, doch gerade das machte ihn gruselig. Temari konnte ihren Blick vor Spannung nicht vom Bildschirm abwenden, Ino hielt sich jedesmal, wenn etwas Schlimmes passierte die Augen zu und Sakura versteckte sich hinter einem Kissen. Nur für Tenten und Hinata war der Film überhaupt nicht schlimm, die Beiden sahen auf den Fernseher, als würde dort eine Reportage laufen und fingen jedesmal an zu lachen, wenn irgendjemanden der Kopf umgedreht wurde oder ähnliches.

Aufatmen bei Temari, Ino und Sakura, als der Film endlich sein Ende fand. "Hinata, du hast wirklich gute Arbeit bei der Auswahl geleistet.", lobte Tenten das schwarzhaarige Mädchen. "Wie dem einen die Haut abgerissen wurde. Der Film war echt gut."

Sakura sah von Tenten zu Hinata, denen der Film wohl nicht Angst eingejagt hatte. "Ich fand der Film war die Hölle."

"Oh ja, fand ich auch.", stimmte Ino zu, sie saß noch immer angespannt auf ihrem Sessel. "Oder Temari, was sagst du dazu?"

Die Angesprochene sah kurz zu ihrer Freundin, sie wollte sich nicht anmerken lassen, dass sie den Film auch nicht ohne fand und antwortete: "Ach so schlimm war er auch nicht."

Nachdem die Mädchen noch eine halbe Stunde quatschten, verschwand dann jede in ihrem Zimmer und legte sich Schlafen.

Es dauerte nicht lange und alle schliefen, alle bis auf Sakura, diese lag immer noch hellwach in ihrem Bett und bekam die Bilder des Films einfach nicht aus ihrem Kopf. 'Ich wusste doch, ich hätte ihn nicht mit gucken sollen', dachte sie, während sie sich hin und her wälzte. Ein plötzliches Knacken ließ sie auf fahren. 'Oh nein, dass sind sie sicher, sie wollen mich auch töten!' Ihre Decke über ihr Gesicht ziehend überlegte sie, was sie nur tun sollte, um ein schlafen zu können.

'Ich hab's, ich muss mich bewaffnen', kam ihr auf einmal die grandiose Idee. So tastete sie vorsichtig nach ihrer Nachtschlampe und erhellte ihr Zimmer. Auf Zehenspitzen schlich sie zur Tür und lugte durch einen Spalt ins Wohnzimmer.

Dunkelheit überall, in jeder Ecke hätte sich jemand verstecken können. Wie sollte sie es nur schaffen heil in die Küche zu gelangen? Sie musste sich zur Ruhe zwingen: 'Sakura, jetzt reiß dich zusammen, du bist doch kein kleines Mädchen mehr. Schon allein die Idee sich zu bewaffnen ist bescheuert... aber ich würde mich um einiges besser fühlen.'

Ihren ganzen Mut zusammen nehmend durchquerte sie mit hastigen Schritten das Zimmer und kam in einem Stück in der Küche an.

Nachdem sie das Licht angeknippst hatte, suchte sie nach einem Gegenstand, mit dem sie sich verteidigen konnte. Ihr Blick fiel auf den Messerblock, der auf dem Tresen stand. 'Willst du jetzt wirklich wegen diesem Film verrückt spielen?', fragte sie sich innerlich. Wieder war ein Knacken zu hören. 'Ja, will ich!' Schnell packte sie sich ein Messer und huschte wieder in ihr Zimmer zurück.

Zufrieden und etwas beruhigter legte sie das Messer auf ihren Nachttisch und knipste das Licht wieder aus. Nun sollte kommen wer wollte, sie war gewappnet, mit diesem Gedanken schlief sie dann schließlich nach zehn Minuten ein.

*

'Wie spät ist es denn?' Tenten wachte mitten in der Nacht auf, sie wusste auch nicht genau warum.

Verschlafen blickte sie auf ihren Wecker. 'Zwei Uhr morgens?!', musste sie erschrocken fest stellen. Sie richtete sich in ihrem Bett auf und sah neben sich, dort lag das Hyugamädchen, friedlich schlafend, eingerollt in ihrer Decke.

Mit dem Vorsatz sich ein Glas Wasser zu holen stand die Braunhaarige auf und machte sich auf den Weg in die Küche.

Als sie das Wohnzimmer betrat stellte sie etwas Merkwürdiges fest, in der Küche brannte Licht. Vielleicht war eine ihrer Freundinnen auch wach. Doch sie konnte niemanden sehen, als sie die Küche betrat.

'Jemand muss wohl vergessen haben das Licht aus zu machen.', dachte Tenten und nahm sich ein Glas Wasser. Sich nichts weiter denkend erlosch sie das Licht und wollte sich wieder in ihr Bett legen, doch dann bemerkte sie, dass Sakuras Tür, im Gegensatz zu den anderen, sperrangelbreit offen stand, die Pinkhaarige musste also wach gewesen sein.

Tenten wollte die Tür wieder schließen, aber sie hielt inne, als sie einen Gegenstand auf dem Nachttisch des Mädchens sah.

*

Mit einem merkwürdigen Gefühl wachte Sakura auf. Die Augen noch verschlossen, spürte sie eine Präsenz neben sich. Schlagartig tauchten wieder die Bilder des Films vor ihrem geisteigen Auge auf.

Plötzlich hellwach schlug sie die Augen auf. Vor ihr stand eine schwarze Gestalt und hielt etwas in ihrer Hand. Der Gegenstand blitzte plötzlich auf und mit Schrecken musste das Mädchen feststellen, dass es sich um ein Messer handelte.

Keinen klaren Gedanken mehr fassend schrie sie los und sprang aus ihrem Bett, sie schrie so laut, dass das ganze Hotel sie wohl hören musste, doch das war ihr egal.

"Was ist denn hier los?" Das Licht wurde auf einmal angeschaltet, in der Tür standen Temari, Ino und Hinata mit geschockten Gesichtern.

Vor Angst am zittern wandte Sakura ihren Kopf zu ihrem Bett, die schwarze Person entpuppte sich als Tenten, die sie total entgeistert an sah.

Die Mädchen sahen sich reihum verwirrt an, bis es plötzlich an der Tür klopfte, Hinata ging sie um sie zu öffnen.

"Sakura, was macht das Messer bei dir im Zimmer?", brach Tenten endlich das Schweigen. Eine leichte Röte stieg in Sakuras Gesicht, als sie antwortete: "I..Ich wollte mich verteidigen."

"Gehts euch allen noch gut?", drang nun eine Stimme von der Zimmertür her. Im Türrahmen standen Sasuke und Naruto und blickten die Mädchen an.

"Ja klar", antwortete Ino. "Sakura hat nur Angst wegen so nem bekloppten Film."

Der Schwarzhhaarige fing an zu grinsen. "Wenn du Angst hast, dann kannst du gerne in mein Bett kommen." Sakura funkelte ihn darauf böse an. "So eine Aussage ist ja typisch für dich."

Sasuke grinste nach breiter und erwiderte: "Warum wehrst du dich so? Du kannst mir eh nicht widerstehen." "Und wovon träumst du nachts?", Sakura verdrehte ihre Augen.

"Komm rüber, dann zeig ich's dir", antwortete der Uchiha, bevor er sich umdrehte, Naruto schnappte, dem das ganze zu langweilig geworden war und deshalb angefangen hatte mit Hinata zu reden, und verließ das Zimmer.

"Solche Idioten!", platzte Sakura sofort heraus, als sie die beiden Jungs weg waren.

"N...Naruto ist kein Idiot", gab Hinata kleinlaut wieder.

Temari sah Hinata an, die rot wurde. "Der ist da auch so ziemlich der einzige, der einigermaßen normal ist." Zu dem Erstaunen der Mädchen widersprach Tenten das erstmal nicht, dass Neji auch kein Idiot war, dieses Erstaunen drückte sich durch verwunderte Blicke aus.

"Was?", Tenten zuckte mit den Schultern. "Sakura hat doch recht, für Neji wäre ich nur ein Mädchen unter vielen."

Ino lenkte das Thema dann wieder auf Sasuke: "Sakura, warum gibts du Sasuke nicht eine Chance? Er steht auf dich."

Einen Augenblick tat Sakura so, als würde sie überlegen, danach antwortete sie: "Ähm Ino, es geht ihm doch eh nur um das eine. Ich denke mein letzter Freund sollte dir noch gut in Erinnerung liegen, der war genauso."

"Ja, du hast recht", stimmte die Blonde zu. "Dein letzter Freund war ein Arsch, genauso wie der von Hinata, aber man weiß ja nie, vielleicht ist Sasuke anders."

Nun mischte sich auch Temari ein: "So wie der sich gibt? Ino, das glaubst du doch nicht selber. Und an euch Beide", wandte sich die Sabakuno an Hinata und Sakura, "ich bin froh, dass ihr nicht auf eure Exfreunde rein gefallen seid, die wollten euch echt nur ins Bett kriegen."

Die Blonde sah erst Sakura in die Augen, dann der Hyuga, die ihrem Blick aber nicht stand halten konnte und mit einer traurigen Miene ihren Blick abwandte.

"Hinata?", fragte Temari etwas verunsichert. "Ja?", das Mädchen sah ihre Freundin immer noch nicht an.

Unglaublich schüttelte die Blonde den Kopf. "Du hast doch nicht..." Sie beendete ihren Satz nicht. Hinata antwortete nicht.

"Nicht ernsthaft, oder Hinata?", fragte nun auch Tenten.

"Doch", die Stimme der Schwarzhhaarigen war nicht mehr als ein Flüstern. "Was?!", kam es von ihren vier Freundinnen gleichzeitig. Niemand konnte es so recht glauben, was sie gerade erfahren hatten.

Sakura war die erste, die sich wieder fasste und fragte: "Warum hast du uns das nicht erzählt?" Ihre Freundin zuckte mit den Schultern. "Ich wusste, wie ihr reagieren würdet und... ich weiß auch nicht... ich bereue es."

"Warum hast du dann mit ihm geschlafen?", Temari, war echt geschockt, sowas hätte sie nie von ihrer schüchternen Freundin erwartet.

"Deswegen wollte ich es euch nicht sagen", Hinata wandte sich der Tür zu. "I...ich war betrunken und er sagte, er liebt mich." Mit hängenden Kopf verließ sie das Zimmer.

"Hinata, tut mir leid", rief Temari ihr nach. Einen Moment blieb sie stehen. "Schon gut, ich bin ja die Dumme."

Tenten sah die Schwarzhhaarige mitleidig an. "Hinata..."

"Ich geh jetzt noch ein wenige schlafen.", unterbrach sie Tenten, drehte sich noch einmal um und lächelte ihren Freundinnen zu, bevor sie verschwand.

Während Hinata sich wieder schlafen, redeten die anderen vier Mädchen noch einige Zeit, bis sie auch wieder schlafen gingen.